Grußworte der Präsidentin
Liebe Mitglieder des Fachverbandes für Strahlenschutz, liebe Young Professionals, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sie haben mich für die Amtsperiode 2026/2027 zur Präsidentin des Fachverbandes für Strahlenschutz FS gewählt und dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. In der Zeit von 2012 bis 2016 sowie 2021 bis 2024 war ich Mitglied im FS-Direktorium und bis Ende 2024 Vorsitzende des Arbeitskreises Inkorporation (AKI). Jetzt freue ich mich auf die etwas „anderen“ Aktivitäten der Verbandsarbeit.

Bereits im Jahr 2025 konnte ich als Vizepräsidentin des FS mehr Einblick in die Arbeiten des Fachverbandes durch Teilnahme an AK-Sitzungen einiger Arbeitskreise und dem Team der Young Professionals gewinnen. Ich war doch positiv überrascht, dass im Gegensatz zur Mitgliederstatistik mit einer Altersverteilung mit einem Maximum zwischen 50 und 60 Jahren, in den AK jüngere Teilnehmer waren. Viele verschiedene Aspekte des Strahlenschutzes werden in den AK bearbeitet, deren Ergebnisse oftmals in Stellungsnahmen, Leitfäden und Veröffentlichungen münden. Es zeigt, dass die Arbeiten der AK für den „beruflichen“ Alltag sehr geschätzt werden. Natürlich stellt sich mir spontan die Frage, warum nicht jüngere FS-Mitglieder der AK aktiv in den einzelnen Gremien wie z. B. Organisationskomitees der Jahrestagungen mitwirken möchten. Die Arbeiten der AK sind eine wichtige Säule unseres Verbandes. Es sind immer ehrenamtliche Tätigkeiten, aber es lohnt sich für den Strahlenschutz etwas zu tun und es macht Spaß.

Große Herausforderungen und ein besonderes kommendes Jahr 2026, 60 Jahre Fachverband für Strahlenschutz, erwarten mich. Mein Vorgänger ***Clemens Walther***, dem ich hier im Namen des Direktoriums und der FS-Mitglieder für seine Arbeit in den vergangenen Jahren danke, hat große Fußstapfen hinterlassen. Aber nicht nur er, sondern in den bald 60 Jahren Fachverband haben viele Präsidenten und Präsidentinnen „Spuren“ hinterlassen. Einige der Kollegen und Kolleginnen sind noch bis heute aktiv in der Verbandsarbeit ehrenamtlich tätig. Daher ist es mir ein Anliegen zu danken und ich werde mich bemühen, dass die hervorragenden geleisteten Arbeiten von mir kontinuierlich weitergeführt werden.

2026 feiert der FS sein 60-jähriges Bestehen in Winterthur/ Schweiz, das wir gemeinsam mit dem Österreichischen Verband für Strahlenschutz (ÖVS) feiern möchten. So viel kann ich schon verraten: Ein interessantes Tagungsprogramm wird Sie vom 28. September bis 2. Oktober 2026 in Winterthur erwarten.
Das Programmkomitee-Team unter der Leitung von ***Renate Czarwinski*** ist schon in der Planung. Ich würde mich freuen, viele FS-Mitglieder und Kollegen und Kolleginnen in Winterthur persönlich begrüßen zu können.

Gerade in Zeiten des technologischen Wandels und globaler Herausforderungen sowie gesellschaftlicher Akzeptanz ist der Kompetenzerhalt im Strahlenschutz ein wesentlicher Baustein. Nachwuchsförderung, Weiterbildung und interdisziplinäre nationale und internationale Zusammenarbeit sind dabei Schlüsselbegriffe, die unser gemeinsames Handeln im Verband leiten sollten.
Im Bereich Kompetenzerhalt leistet die Gruppe der Young Professionals hervorragende Arbeit. Sie sind gut vernetzt, bringen sich in vielen Bereichen wie Mentoringprogramm, Jahrestagungen aktiv ein und gestalten so die Zukunft des

Verbandes mit. Vielen Dank an Euch, ich bin gespannt, wie hier die weiteren Entwicklungen sein werden. Die Initiativen der Young Professionals möchte ich in den kommenden Jahren intensiv fördern, bei „Kümmernissen“ als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung stehen, denn ***Ihr seid die Zukunft!!***

Der nachhaltige Erhalt**,** auch wenn Nachhaltigkeit fast schon ein Modewort geworden ist, und Ausbau von Kompetenzen im Strahlenschutz ist von zentraler Bedeutung. Nur durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, interdisziplinären Austausch und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses können wir sicherstellen, dass Wissen und Erfahrung auch in Zukunft verlässlich weitergegeben werden.

Wir als Verband müssen auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie der International Radiation Protection Association (IRPA), der internationalen Strahlenschutzkommission (ICRP) und den wissenschaftlichen Informationsaustausch mit anderen Fachorganisationen großen Wert legen. Das heißt auch bei internationalen Tagungen und Tagungen anderer Fachorganisationen präsent zu sein und sich aktiv bei den Arbeiten dieser Gremien zu beteiligen.

Im Fachverband schätze ich den offenen und anregenden Erfahrungsaustausch über messtechnische, organisatorische wie auch wissenschaftliche Entwicklungen. Die gebündelte fachliche Kompetenz bzw. Expertise der Mitglieder im Fachverband ist in Deutschland und der Schweiz einzigartig. Der Fachverband mit seinen Arbeitskreisen, seinen „aktiven“ Mitgliedern und mit dem Direktorium, kann in allen Bereichen des Strahlenschutzes unterstützend tätig sein.
Der Fachverband ist eine Plattform, eigentlich sogar ein Berufsverband, für den Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft – und ein Garant für den Erhalt und die Weitergabe von Fachwissen über Generationen hinweg.

Ich bitte alle Mitglieder, die Arbeitskreise, Young Professionals und des Direktoriums: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Fachverband für Strahlenschutz zukunftsfähig zu gestalten – mit Kompetenz, Verantwortung und einem offenen Blick über nationale Grenzen hinweg für die Herausforderungen von heute und morgen.

Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den YP, AK und dem Direktorium.
Kurz: Zukunft ist unsere Aufgabe

Im Januar 2026
Martina Froning